

Drogenschmuggel am Loiblpass: 31-Jähriger mit Amphetamin gefasst!

Ein 31-jähriger Mann wurde am Loiblpass festgenommen, nachdem er Drogen nach Österreich geschmuggelt hatte. Er gestand den Handel.



Loiblpass, Österreich - Am 3. Juni 2025 wurde ein 31-jähriger Kroatier am Loiblpass bei einer Einreisekontrolle festgenommen, nachdem er Drogen in sein Fahrzeug gebracht hatte. Der Mann gestand, regelmäßig Cannabis und Amphetamin, auch bekannt als Speed, nach Österreich eingeführt zu haben. Bei der Kontrolle übergab er zunächst freiwillig etwa 30 Gramm Cannabis und gab nach dem Einsatz von Diensthunden weitere 100 Gramm Speed heraus, die er im LKW versteckt hatte.

Die regelmäßigen Schmuggelaktivitäten des 31-Jährigen sind alarmierend. Nach seinen eigenen Angaben führte er in den letzten zwei Jahren monatlich etwa 30 Gramm Cannabis und 100 Gramm Speed über die Grenze. Zudem hatte er zusätzliche 30

Gramm Cannabis in seiner Wohnung in Klagenfurt gelagert. Nach seiner Festnahme wurde er zur Polizeiinspektion Ferlach gebracht, wo die Ermittler den Fall weiter untersuchten und den Mann wegen wiederholten Suchtgifthandels bei der Staatsanwaltschaft Klagenfurt anzeigten. [gailtal-journal.at](https://www.gailtal-journal.at) berichtet, dass die Polizei bei der Amtshandlung zwei Diensthundeführer einsetzte, was letztendlich zur Entdeckung der Drogen führte.

Drogenmarkt in Europa

Die Situation, die diesem Vorfall zugrunde liegt, ist Teil eines größeren Problems. Laut dem Europäischen Drogenbericht 2024 wird der europäische Drogenmarkt als widerstandsfähig beschrieben, jedoch auch zunehmend komplex und gefährlich. Die Analyse deutet darauf hin, dass die Verfügbarkeit von Drogen, insbesondere von Cannabis und Amphetamin, hoch ist und der Drogenkonsum weitreichende gesellschaftliche Probleme hervorruft. Diese betreffen unter anderem Obdachlosigkeit, psychiatrische Erkrankungen und Jugendkriminalität. [euda.europa.eu](https://www.euda.europa.eu) verdeutlicht, dass Gewalt und Korruption im Kontext des Drogenhandels zunehmen, was zusätzliche Herausforderungen für die Behörden darstellt.

Ein bemerkenswertes Merkmal der Drogenproblematik in Europa ist das Auftreten neuer, potenziell gefährlicher Substanzen. In der Vergangenheit wurden vermehrt neuartige synthetische Drogen, wie etwa „Pinkes Kokain“ und hochpotente synthetische Opiode, festgestellt. Diese Entwicklung führt zu erhöhten Gesundheitsrisiken und erschwert die Behandlung von Betroffenen. [euda.europa.eu](https://www.euda.europa.eu) weist darauf hin, dass auch die Produktion synthetischer Drogen in der EU zunimmt, was die Situation verschärft.

Obwohl Cannabis weiterhin die am häufigsten konsumierte illegale Droge in der EU bleibt, zeigen die aktuellen Berichte, dass die Verwendung potenter Produkte und synthetischer Cannabinoide immer häufiger wird. Diese Trends erfordern eine

Anpassung der Drogenpolitik und Strategien, um effektiv auf die sich verändernden Märkte und Konsummuster reagieren zu können.

Insgesamt spiegelt der Festnahme des 31-jährigen Mannes am Loiblpass die alarmierende Realität des Drogenhandels in Europa wider, die nicht nur Einzelpersonen, sondern die gesamte Gesellschaft betrifft. Die Behörden stehen vor der Herausforderung, innovative Lösungen zu finden, um den wachsenden Problemen des Drogenmarktes entgegenzuwirken. **krone.at** ergänzte, dass die Drogenproblematik eine erhebliche gesellschaftliche Dimension besitzt, die nicht länger ignoriert werden kann.

| Details | |
|-------------------|--|
| Vorfall | Drogenkriminalität |
| Ort | Loiblpass, Österreich |
| Festnahmen | 2 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• gailtal-journal.at• www.krone.at• www.euda.europa.eu |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at